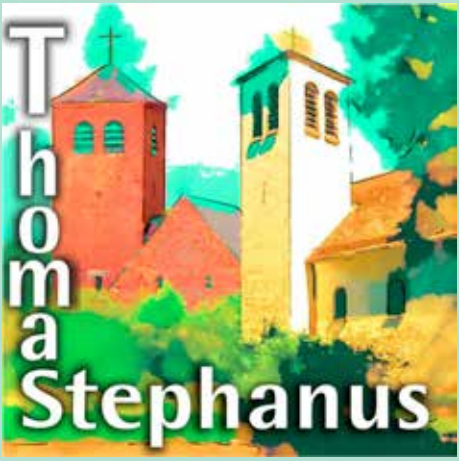
Gemeindebrief



August / September 2020

Inhalt

	ab Seite
Senioren	4
Kindergarten	4
Jugend	5
kurz gesagt	7
Thomas aktuell	8
Gedanken zur Zeit	9
Kirchenglocken	10

	ab Seite
ökumenischer Bibelkreis	13
zurückblicken	15
Stille erleben	17
Stadtmission	20
Mitmachen	21
gesund	24
Gott befohlen	26

Gemeindebrief der
Evangelisch-Lutherischen
Stephanuskirche, Gebersdorf
Thomaskirche, Großreuth, Nürnberg

angedacht

Liebe Leserinnen und Leser,
wie gut kennen wir die Begriffe „Wir" und „Die". Meist stellen wir fest, dass es einen Unterschied zwischen den Menschen oder Menschengruppen gibt und häufig kommt es dazu, in Kategorien wie „Schwarz" und „Weiß" zu denken.
Vielleicht tauchen diese Begriffe beim Fußballderby zwischen dem 1. FCN oder der SpVgg Greuther Fürth oder bei anderen Mannschaftswettkämpfen auf. Auch in der Corona-Zeit wird unterschieden zwischen Menschen, die infiziert waren oder nicht. Darüber hinaus ist die Rassismus-Debatte, die in den USA wieder hochkochte noch in allen Köpfen.
Selbst in der Bibel findet man immer wieder Sätze und Verse, die zwischen den Gottlosen und Gottesfürchtigen unterscheiden. Der Monatsspruch aus dem 139. Psalm ist eine solche Stelle im Buch der Bücher. In seinen Worten erkennt der Psalmist wie groß, allmächtig, allwissend und heilig Gott ist. Er belässt es aber nicht nur bei dieser abstrakten Erkenntnis, sondern schlussfolgert daraus, dass Gott ihn selbst geschafften hat. Dieses mündet dann in den 14. Vers der aktuellen Monatslosung für August: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele."
Überwältigt von diesem unvorstellbaren und großartigen Gott schreibt er diese Worte. Doch im späteren Teil des Psalms wünscht er sich, dass Gott doch die Frevler töten möge.
Dieser Wunsch ist für mich nicht logisch. Wenn ich der Annahme zustimme, dass Gott mich geschaffen hat, dann muss ich auch davon ausgehen, dass jeder Mensch Gottes Werk ist und damit auch wunderbar gemacht ist. Egal welche Hautfarbe dieser Mensch hat und wie er durch seinen freien Willen sich selbst entscheiden kann, ist er dennoch göttlichen Ursprungs. Er, Sie oder Unbestimmt sind Geschöpfe des Allerhöchsten. Das Kinderlied „Vergiss es nie" verdeutlicht dies für mich durch die Liedzeile „Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu".
Dies ändert für mich den Blickwinkel auf den Mitmenschen. Natürlich sind wir Menschen unterschiedlich, aber haben den gleichen Ursprung. In diesem Bewusstsein wird die Welt bunt, weitet sich mein Blick, die Unterschiede verschwinden und Respekt vor dem Anderen wächst.
So kann sich aus einem „Wir" und „Die" auch ein gemeinsames „Unser" entwickeln.
Ich wünsche uns allen eine schöne, gesunde und gesegnete Sommerzeit.
Ihr

Armin Röder
(Diakon &Jugendreferent
der Thomas- und Stephanuskirche)

Liebe Leserinnen und Leser,

ich atme auf und bin zuversichtlich!
Vorsichtige Lockerungen der Corona-Beschränkungen erreichen mich während der Endredaktion zu diesem Gemeindebrief!
Ab sofort ist es erlaubt – solange die Abstände von 1,5 m eingehalten werden können – bis zu 50 Personen im Gottesdienst zu platzieren.
Unser Konzept der Kurzgottesdienste (30-40 Min) hat sich bisher bewährt, wir werden es auch über die Sommermonate beibehalten.
Umsichtig planen wir auch Ende September ein kleines Gemeindefest in der Thomaskirche und Anfang Oktober das Erntedankfest mit Bücherbasar, Bastelkreis und Schalomverkauf in der Stephanuskirche. Unsere beiden Gemeinden laden dazu gegenseitig herzlich ein!
Falls es uns von den politischen Maßgaben her möglich ist und wir den Bücherbasar durchführen können, bitte ich an dieser Stelle, die Bücher erst am Samstag, den 3.10.20, ins Gemeindehaus zu bringen und wirklich nur solche Bücher und Medien, deren Herausgabe ab dem Jahr 2000 erfolgte. Aufgrund des Hygieneplans unseres Gemeindehauses ist auch die Verkaufsfläche in diesem Jahr begrenzt!
Erfreuliches können wir auch den Gruppen und Kreisen mitteilen: Sobald die Verantwortlichen ein Abstands- und Hygienekonzept, das mit unseren Räumlichkeiten vereinbar ist, vorlegen können, ist es möglich, Gruppenveranstaltungen abhalten zu können. Nähere Auskünfte erteilen die Kirchenvorstände, die die Konzepte auch erst genehmigen müssen.
Die Konfirmationen für die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden verschieben wir auf das Frühjahr 2021. Die „Nachholkonfirmation" in der Stephanuskirche wird am 11. April 2021 stattfinden, die „Nachholkonfirmation" in der Thomaskirche am 18. April 2021.
Die Jubelkonfirmationen finden auch erst wieder im kommenden Jahr statt.
Alle Termine bleiben unter dem Vorbehalt einer Stabilisierung der Gesundheitslage.

Ich wünsche uns allen, dass uns ein fester Glaube, Zuversicht und nicht nachlassende Hoffnung durch diese unruhige Zeit tragen!
In diesem Sinne:
angenehme und entspannte Sommermonate!

Ihre Pfarrerin
Gabriele Edelmann-Richter

Senioren

Ökumenischer Seniorenkreis Thomas und St. Lioba

Seit März konnte unser Seniorenkreis auf behördliche Anordnung und zum Schutz Ihrer Gesundheit nicht mehr stattfinden. Mit den Lockerungen der letzten Wochen planen wir wieder, zu unserem Seniorenkreis einzuladen. Da im Gemeindesaal der Thomaskirche die vorgegebenen Hygienevorschriften und der Mindestabstand der Tische von 2 Metern am besten realisiert werden können, möchten wir unsere monatlichen Seniorenkreise im September, Oktober, November und Dezember dort abhalten.
Die Veranstaltungen finden jedoch nur unter Vorbehalt statt.

Lustiges, Spannendes und Skurriles

Am Mittwoch, den 9. September konnten wir noch einmal Frau Christa Bellanova einladen, die sich bereit erklärt hatte, für den ausgefallenen April- Nachmittag aus ihrer umfangreichen Geschichtensammlung vorzulesen.
Wir freuen uns auf viele Zuhörer um 14:30 Uhr im Gemeindehaus der Thomaskirche

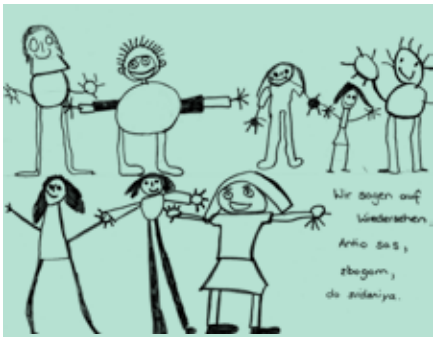
Fröhliches Weinfest

Am Mittwoch, den 14. Oktober laden wir Sie zu unserem "fröhlichen Weinfest" in das Gemeindehaus der Thomaskirche ein. Herr Erich Schmid will Sie mit seinen Freunden musikalisch zur Herbst- und Erntezeit einstimmen.
Wir freuen uns um 14:30 Uhr auf Ihr Kommen.
Das Team des Seniorenkreises wird Sie wieder wie gewohnt zuerst mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Sofie Osterkamp, Viera Kralovicova, Erich Schmid und Gudrun Nürnberger

Kindergarten

Nach fast vier Monaten eingeschränkten Betriebes füllt sich unser Kindergartenhaus langsam wieder.
Ab 1. Juli 2020 dürfen endlich wieder alle Kinder zurück in den Kindergarten.
Jedoch ist unser Alltag noch nicht wie früher, es gibt viele neue Regeln, die durch ein Hygienekonzept der Regierung umgesetzt werden müssen.



Trotz all dieser Umstände, dass wir keine Vorschulausflüge und Vorschulübernachtung im Kindergarten anbieten können, wollen wir unsere 14 Vorschulkinder in einem feierlichen Gottesdienst verabschieden.
Wir feiern Ende Juli zusammen mit Diakonin Frau Höpfner in unserer Stephanuskirche einen Verabschiedungsgottesdienst unter dem Thema: „Die kleine Raupe Nimmersatt"
Unsere Vorschulkinder können jetzt nach ihrer Kindergartenzeit nämlich auch wie im Bilderbuch als Schmetterling davonfliegen.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien

einen guten Start in der Schule.
Wir freuen uns natürlich auch auf die 14 neuen Kinder, die ab September 2020 in unser Kindergartenhaus kommen.
Für diese Kinder wird es das erste Mal sein, da es dieses Jahr keine Schnuppernachmittage gab.
Daher haben wir uns dafür extra ein gestaffeltes Konzept überlegt, damit jedes Kind die nötige Zeit bekommt, um im Kindergarten Fuß zu fassen.

Inge Miess, Kindergartenleitung

Jugend

Naschgarten ist eröffnet und jede/r ist eingeladen

Vielleicht haben Sie es schon entdeckt, an der Kirchenschiffseite rechts neben dem Eingangsportal hat sich etwas getan.
Hier ist durch die jungen Ehrenamtlichen der evangelischen Jugend Thomas- und Stephanuskirche ein kleiner Naschgarten entstanden. Kleine Tomaten, Paprika, Gurken oder verschiedene Erdbeeren laden zum Essen ein. Ein kleines Salatfeld und verschiedene Kräuter, wie z.B. ein Kaugummistrauch runden den Geschmack ab.
Jede und jeder, der daran vorbeikommt, darf sich gerne bedienen! Wir müssen nur aus rechtlicher Sicht darauf hinweisen, dass wir für die Produkte keine Gewähr übernehmen.
Wir freuen uns auch über Menschen, die das Beet etwas mitpflegen oder etwas dazu pflanzen. Wir bitten neue Pflanzen zu beschriften und wenn man nascht, noch etwas für andere übrig zu lassen.
Viel Spaß und Guten Appetit wünscht die evangelische Jugend Thomas- und Stephanuskirche

Jugend

„Sag mal, wer hat denn die Weltmeisterschaft 2019 im Goldwaschen gewonnen?" – oder das Eis-Cup-Quiz der Region West

Wie kann man eine coole Aktion für junge Ehrenamtliche im Nürnberger Westen in Zeiten von Corona veranstalten? Diese Frage bewegte das Team der Hauptberuflichen in der Region im Mai 2020. Pia Säcker, Berufspraktikantin und Armin Röder, Jugendreferent der Region nahmen die Herausforderung an und entwickelten das Eis-Cup-Quiz.

Die Mitarbeiterkreise bekamen ein Einladungsvideo und konnten ihre Teamkapitäne online über WhatsApp für das Quiz anmelden. Eine Woche später am 15. Mai um 19 Uhr startete der Quizabend. Es versammelten sich Jugendliche aus den Gemeinden Eibach, Reichelsdorf, Nikodemus, See-Leyh, Thomas- und Stephanus und das Regionalteam der Hauptberuflichen. In drei Fragerunden von je 20 Minuten mit jeweils fünf Kategorien kämpfte man um den begehrten Eis-Cup. Egal ob Musik & Film, Lied erraten, verschiedene Rätsel, Bibelwissen oder Fußballkenntnisse, für jede/n war etwas mit dabei. Auch die Frage der Überschrift wurde von vielen Teams mit Deutschland richtig beantwortet.

Am Ende konnte das Team aus der Thomas- und Stephanuskirche die meisten Punkte für sich sammeln und gewann das Quiz. Als Preis wurde ihnen virtuell ein Gutschein für ihre Lieblingseisdiele überreicht.

Hier kann man sich entweder sozial distanziert das Eis schmecken lassen, oder nach der Krise auch gemeinsam mit Eis anstoßen.

Armin Röder, Jugendreferent

Mit alten Handys Gutes tun

Viele von Ihnen kennen Sie vielleicht schon: Unsere Handysammelboxen. Hier sammeln wir als evangelische Jugend der Thomas- und Stephanuskirche funktionierende und kaputte Handys. Die funktionierenden Handys werden an „We for Kids e.V." gespendet, die Kinder aus Haushalten, die sich kein Handy leisten können, damit ausstatten. Die kaputten Handys werden recycelt und eine Spende geht an den Naturschutzbund Deutschland. Mit diesen Geldern wird der Insektenschutzfond unterstützt. Zu den Maßnahmen gehören beispielsweise die Pflanzung alter Obstsorten, fachgerechte Pflegemaßnahmen an Bäumen, die Anschaffung von Geräten für naturschutzgerechtes Mähen, der Kauf heimischer und blühender Wildgehölze, sowie der Bau von Insektenhotels.

Im Juni 2020 konnten wir die erste volle und schwere Box mit nicht mehr funktionierenden Handys einschicken.

Damit ist aber unsere Aktion nicht beendet. Wir sammeln weiter. Wie gewohnt finden Sie die Boxen im Gemeindehaus Stephanus und am Eingang der Thomaskirche zu Gottesdienstzeiten.

Vielen Dank für Ihre Spende.
Ihr evangelische Jugend der Thomas-& Stephanuskirche

kurz gesagt

FAIRTRADE

Fair gehandelte Waren...

... können Sie im Schalomladen während der Bürozeiten des Pfarramtes oder immer nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus einkaufen. Die Schalomgruppe der Stephanuskirche freut sich über Ihr Interesse!

Herzlichen Dank!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Augusta Grau, die für die Stephanusgemeinde über 40 Jahre (!) als Gemeindehilfe zum Austragen der Gemeindebriefe und für Geburtstagsbesuche im Besuchsdienstkreis tätig war. Leider kann sie diesen Dienst aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen.
Vielen Dank an Annemarie Geißlinger, die den Austragebezirk zum größten Teil übernimmt und an Marga Staufer, die zu ihrem jetzigen Bezirk jetzt auch noch im Dambacher Weg austeilen wird.

kurz gesagt

Nachwuchs gesucht:

Der Besuchsdienstkreis der Stephanuskirche würde sich über Unterstützung sehr freuen. Wenn Sie gerne Kontakt mit Menschen haben, Lust und Zeit haben, 1-2 Mal pro Woche ältere Gemeindeglieder mit einem Geburtstagsgruß zu überraschen, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Edelmann-Richter. Es bestehen auch Möglichkeiten der Einführung und Fortbildung im Amt für Gemeindedienst.

Das Pfarramt hat wieder zu den normalen Bürozeiten geöffnet.

Ausblick

Die Konfirmand/Innen des Jahrgangs 2020 feiern ihre Konfirmation im Frühjahr 2021
- Stephanuskirche voraussichtlich am 11. April 2021
- Thomaskirche voraussichtlich am 18. April 2021

Die Jubelkonfirmation wird auch im Frühjahr 2021 stattfinden
- voraussichtlich am 25. April 2021.

aktuell

Für Sie wiederentdeckt!

Ab sofort kann man
im Pfarrbüro der Thomaskirche
gegen eine kleine Spende den legendären
„Thomas Sonnen-/Regenschirm"
und ein
kleines Modellflugzeug
mit der aufgedruckten Internetadresse der Thomaskirche erwerben.

Gedanken zur Zeit aus der Thomaskirche

Mir fehlte etwas, wenn ich während des Corona Shutdowns in die Thomaskirche kam. Wo war das Gewohnte, wo die Gemeinde? Wie mochte es wohl denjenigen gehen, denen ich sonst im Gottesdienst begegnet bin? Ostern ohne Gottesdienst?! Der plötzliche Stopp war

dennoch eine gute Anregung darüber nachzudenken, was mir wirklich fehlte. Was ist das, was unsere Gemeinde ausmacht? Dankenswerter Weise fanden sich allmählich Menschen, die Ideen hatten, wie die Zeit überbrückt werden konnte. Da lagen Predigten in der Kirche aus. Es gab Impulse zum Evangelium und zu den Lesungen des Sonntags, Basteltipps für Kinder zu der Ostergeschichte. Die Homepage der Thomaskirche wurde aktualisiert, ein wichtiges Mittel zur Kommunikation. Sogar Lieder waren darauf hören.

Dann war endlich wieder etwas möglich in der Kirche. Nicht wie gewohnt, aber doch wieder ein Anfang. Bedingung waren die Hygienevorgaben: Es mussten die Plätze markiert werden, die den Abstand gewährleisten. Desinfektion und Mund-Nase-Schutz wurden bereitgestellt. Würde das überhaupt jemand mitbekommen, dass wieder Gottesdienst stattfindet? Wer traute sich? 40 Menschen kamen, wunderbar! Die Konfirmanden waren auch wieder da. Bei gutem Wetter war es einfacher mit der Abstandsregelung.

Und so feierten wir den Himmelfahrts-Gottesdienst auf unserer Gemeindewiese.

Wird es mal wieder so werden wie früher? Es ist jetzt wichtig, dass jeder, der kann und will seine Fähigkeiten einbringt und unsere Gemeinschaft mitgestaltet. Ideen sind gefragt, Mitgestaltung und Weiterentwicklung.

Darauf wartet hoffnungsvoll

Ulrike Haas.

Unsere Glocken verlernen das Läuten

Seit 1951 sind sie ohne Unterbrechung jeden Tag im Einsatz. Sommer wie Winter, Tag und Nacht läuten unsere Glocken mindestens dreimal am Tag und rufen zum Gebet auf, kündigen das Wochenende an, erinnern an die Kreuzigung von Jesus Christus oder rufen die Gemeinde zum Gottesdienst und begleitet sie währenddessen beim Vater Unser. Außerdem weisen sie auch auf besondere Ereignisse im Leben der Gemeinde und der Menschen hin. Nach fast 70 Jahren klangvoller Verkündigung vom Evangelium Jesu Christi sind sie in letzter Zeit etwas aus dem Takt gekommen.

Wird die Glocke angetrieben, so muss der Klöppel etwa in dem Augenblick anschlagen, in dem die ausschwingende Glocke ihre höchste Lage erreicht hat. Dabei ist es wichtig, dass die Glocke nicht zu stark schwingt, da sonst der Klöppel den Schlagring der Glocke zu hart treffen würde und der Klang sich nicht optimal entfalten kann. Außerdem würde der Klöppel dann abprallen und könnte seinen harmonischen Schwung verlieren, was zu einem ungleichmäßigen Läutebild führen würde. Natürlich darf der Schwung aber auch nicht zu gering sein, weil der Klöppel die Glocke dann gar nicht treffen würde und der Ton ausbleiben oder aussetzen würde. Für ein gleichmäßiges Läuten ist also ein perfektes Zusammenspiel von Glocke und Klöppel sowie von Motor und Steuerung erforderlich.

Genau dieses Zusammenspiel ist im Moment nicht mehr hundertprozentig gegeben. Wird die Glocke durch den Motor in Bewegung gesetzt dauert es immer eine Weile, bis diese in ein gleichmäßiges Bim Bam Bim Bam übergeht. Nach einiger Zeit fehlt aber ein Schlag, die Glocke klingt also nur noch Bim Bam Bim ... Bim Bam. Jetzt könnte man natürlich sagen, das ist nicht so schlimm und den meisten ist es wahrscheinlich noch nicht einmal aufgefallen, dass es nicht mehr ganz rund klingt. Wenn man sich aber wieder bewusst macht wie wichtig es für die Glocke ist, dass alle Bauteile miteinander harmonisieren, ist dies ein Anzeichen, dass etwas nicht mehr richtig funktioniert.

Unsere Glocken werden regelmäßig gewartet. Dazu kommt ein Spezialist für Kirchenglockenmotoren aus Österreich

und kontrolliert alle Bauteile auf Funktionalität. So sollen Schäden frühzeitig erkannt und somit verhindert werden.
Zusammen mit dem Kundendienst hören wir nacheinander alle drei Glocken an. Nach etwas über einer Minute tauchen die Aussetzer das erste Mal auf. Wir gehen auf den Glockenturm, um uns die Mechanik genauer anzuschauen.
Im Glockenturm ist – zum Glück – auf den ersten Blick kein Problem erkennbar. Die Glocken haben alle leichten Rost angesetzt, sonst sind sie aber noch in sehr gutem Zustand. Auch die Holzjoche sind noch vollkommen in Ordnung. Durch ein Gitter ist die Mechanik auch vor Verunreinigungen durch Vögel geschützt. Nacheinander schauen wir uns alle drei Glocken genauer an:
Da Stahl auf Stahl einen unschönen Klang ergibt, ist in die Klöppel in einer schwach kegelförmigen Bohrung ein Anschlagbolzen aus einem weicheren Material wie Bronze eingearbeitet. Dieser sollte gleichmäßig in der Mitte abgenutzt werden. Deutlich erkennbar ist die Abnutzung aber im oberen Bereich des Anschlagbolzens. Ein weiterer Hinweis?
Der Klöppel wird durch eine mehrfach gefaltete und getränkte Ledereinbindung mit der Glocke verbunden. Diese Verbindung hat wohl über die Jahre nachgegeben, sodass der Klöppel jetzt tiefer hängt als es eigentlich vorgesehen ist. Durch die veränderte Position schlägt er nicht mehr an der gleichen Stelle an und die Glocke selbst müsste wohl einen Tick weiter schwingen, damit er immer zuverlässig anschlägt. Man empfiehlt den Anschlagbolzen zu tauschen und die Klöppelaufhängung zu erneuern. Pro Glocke ungefähr ein Aufwand von einem Tag.
Neben den Klöppeln hat der Monteur noch ein weiteres Problem erkannt. Die verbaute Elektrik ist nicht mehr vorschriftsgemäß und muss erneuert werden. Ebenso ist der Glockenmotor aus dem Jahr 1951 nach so langer Zeit am Ende seiner Lebenserwartung angekommen.

Da das Zusammenspiel aller einzelnen Komponenten äußerst wichtig ist, wird empfohlen alles gemeinsam zu erneuern. Werden nur Einzelteile ausgetauscht, ist davon auszugehen, dass dies zeitnah zu neuen Schäden führt, die dann teuer repariert werden müssen. Mit einer zeitgemäßen Steuereinheit könnte das Läuten für die Glocken auch schonender erfolgen und es wäre eine größere Varianz möglich, da durch die moderne Elektronik jede einzelne Glocke sekundengenau angesteuert werden kann.
Fast 70 Jahre hat uns die vorhandene Technik einen treuen Dienst geleistet. Durch regelmäßige Wartungen und die sorgsame Behandlung gemäß den Vorgaben der Sachverständigen konnte die verwendete Technik eine solch hohe Lebensdauer erreichen. Wir hoffen, dass die neue Technik genauso lange halten wird, wie es die alte getan hat. Mit dem Spezialisten für Glockenmotoren können wir hier auf einen Partner setzen, der uns von Anfang an fachmännisch begleitet und alle Arbeiten zuverlässig ausgeführt hat. Soweit möglich werden wir versuchen, nötige Arbeiten in Eigenleistung auszuführen. Viele Komponenten benötigen aber das Fachwissen des Spezialisten. Wir rechnen damit, dass auf die Kirchengemeinde Kosten in Höhe von ca. 10.000 Euro zukommen.
Für den Bauausschuss – Christian Fenn

Spenden

Wenn Sie uns beim Erhalt der Glocken unterstützen möchten und können, freuen wir uns sehr über Ihre Spende! Für diese erhalten Sie selbstverständlich einen Beleg, welchen Sie bei der Steuererklärung angeben können.
Unsere Bankverbindung:
Evangelische Bank
IBAN: DE39 5206 0410 0001 5731 28
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Kirchenglocken

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung mit einem herzlichen Vergelt's Gott!

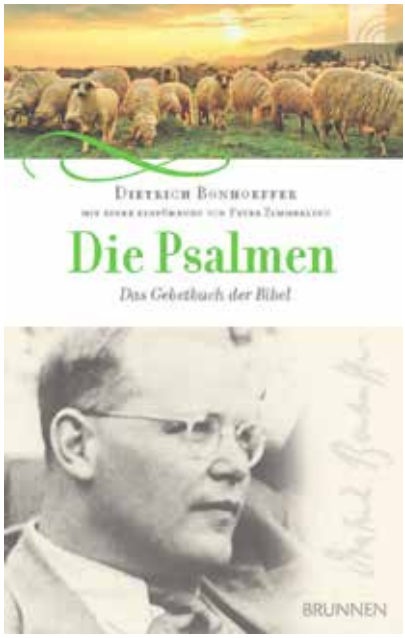
Monatsspruch für August
Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Ps 139,14

„Gott-Zuflucht bis ins Alter" – Der Psalm 71

So die Themenüberschrift für den letzten ökumenischen Bibelkreis-Abend, der am 14. Mai 2020 in Heilig Kreuz stattfinden hätte sollen, wenn uns nicht Covid-19 und die damit verbundenen Kontaktvermeidungsstrategien dazwischen gekommen wären.

Den zweiten Teil des Bibelkreis-Abend mit der Überschrift „Psalmen im Neuen Testament" will ich in einem dritten Block im übernächsten Gemeindebrief folgen lassen.



Martin Luther nannte den Psalter oder das Psalmenbuch mit 150 Einzelpsalmen die „kleine Bibel". Jesus Christus hat verschiedene Psalmen für sich und vermutlich auch mit seinen Jüngern und Jüngerinnen immer wieder gebetet. Dietrich Bonhoeffer, der den Psalter ebenfalls sehr schätzte, wollte in seinen Schriften über die Psalmen aufzeigen, dass Christus bereits in Davids Psalmen mitschwingt. Die Psalmen waren für ihn geistliches Grundnahrungsmittel in schwierigen Zeiten.

Vielleicht sollten wir uns die Psalmen schon deswegen wieder mehr in Erinnerung bringen!

Der Psalm 71 ist einer der sogenannten Klagepsalmen. Es geht darin um Krankheit, Nöte, Ängste, Verluste und Bedrängnis. Unter Feinden und Verfolgung, die in diesen Psalmen erwähnt werden, sind für unser heutiges Verständnis oft auch nur allgemeine Ängste und Anfeindungen zu verstehen. Die Klagen dieser Beter sind oft durchsetzt mit Fragen an Gott und nicht selten erspürt man die Gottesferne des Beters.

Im Vers 9 lesen wir daher: „Verwirf mich nicht, wenn ich alt bin, erlass mich nicht, wenn meine Kräfte schwinden. Denn meine Feinde reden schlecht von mir, die auf mich lauern beraten gemeinsam; sie sagen: Gott hat ihn verlassen. Verfolgt und ergreift ihn. Für ihn gibt es keinen Retter."

Fühlen sich unsere Seniorinnen und Senioren in einem Pflegeheim im Landkreis Fürth ähnlich? Dreiundzwanzig ihrer Mitbewohner haben sie durch das Corona Virus verloren.

Ich kann mich nur schlecht hineinfühlen, aber es muss für die Hinterbliebenen und Mitbewohner und die Pflegekräfte des Heimes beklemmend und mehr als beängstigend sein.

Alle, die wir jetzt im Seniorenalter sind, gelten in Corona- Zeiten als Risikogruppe. Mir wurde dies auf meinem Fahrradweg von der Arbeit nach Hause auch

zugerufen, als es enger zu ging und ich nicht vorbeifahren wollte: „Alte sollten doch zu Hause bleiben!"
Doch wir alle beten und hoffen auf bessere Zeiten!!
Auch unser Beter im Psalm 71 findet in seinen Klagen zurück zur Zuversicht und erinnert sich an selbst erlebtes positives Handeln Gottes in seiner Jugend. Deutlich wird dies im Vers 7 des 71. Psalms: „Herr, mein Gott, du bist ja meine Zuversicht, meine Hoffnung von Jugend auf." Das „Ja" im Text verstärkt die Aussage des Beters noch!
Und zum Abschluss des Psalms 71 spricht unsere Beter gar wie aus einer „Frischzellenkur" – jedenfalls um Jahre verjüngt!
Lesen Sie ab Vers 19b:

*„Du hast Großes vollbracht. Mein Gott, wer ist wie du?
Du ließest mich viel Angst und Not erfahren. Belebe mich neu, führe mich herauf aus den Tiefen der Erde! Bring mich wieder zu Ehren!
Du wirst mich wiederum trösten. Dann will ich dir danken mit Saitenspiel und deine Treue preisen; mein Gott, du Heiliger Israels, ich will dir auf der Harfe spielen. Meine Lippen sollen jubeln, denn dir will ich singen und spielen, meine Seele, die du erlöst hast, soll jubeln.
Auch meine Zunge soll von deiner Gerechtigkeit reden den ganzen Tag.
Denn alle, die mein Unglück suchen, müssen vor Scham erröten und scheitern."*

Bei jedem Lob Gottes fällt auch für uns Lobende vom Glanze Gottes etwas ab. Nur positives Denken, trotz Covid-19, bringt uns alle weiter. Loben und positives Denken, so mein Resümee, lässt sich gut mit den Psalmen üben.
Und wenn die Pandemie überwunden ist, können wir wieder Feste feiern. Unsere beiden Gemeindefeste werden dann wieder zum Jubeln einladen.
Freuen wir uns darauf

Wilfried Kohl

P.S: Psalm 71 wurde nach der Einheitsübersetzung wiedergegeben
Literaturhinweis: Psalmen – Das Leben ins Gebet nehmen,
Kath. Bibelwerk e.V., Andreas Leinhäupl (Hrsg.)
Die Psalmen – Das Gebetbuch der Bibel, Dietrich Bonhoeffer,
Brunnen Verlag GmbH, 23. Aufl. 2019

Monatsspruch für September

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Kor 5,19

Familienwanderung vor dem Lockdown

Man hört und liest immer wieder, dass sich in der Kirche nichts oder nicht viel bewegt. Ein Grund mehr das zu ändern. Im Rahmen unseres neuen Angebotes „Kirche in Bewegung" haben wir im Februar einen Anfang gemacht und zu einer Familienwanderung eingeladen. Bei schönstem Wetter mit milden Temperaturen haben wir uns auf den Weg zum Wöhrder See gemacht. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Naherholungsgebiet sehr gut zu erreichen. Am Wöhrder See wurde in den letzten Jahren vieles erneuert und aufgehübscht, so dass mancher Teilnehmer überrascht war, was man mitten in der Stadt vorfinden kann.

Auf unserem Weg um den See konnten wir die Natur genießen, dabei den ein oder anderen dicken Baum bestaunen und kamen dabei über Gott und die Welt ins Gespräch. Auch die Kinder hatten ih-

zurückblicken

ren Spaß. Auf dem Spielplatz gab es jede Menge zu entdecken und auszuprobieren.
Passend zur Wetterlage der zurückliegenden Woche (Orkan Sabine) und zu unserem Ausflugsziel haben wir uns in einer kurzen Andacht die Sturmstillung am See Genezareth vor Augen geführt. Wir durften dabei hören, dass Gott uns dazu einlädt in jeder Lebenslage – gerade auch in stürmischen Zeiten - auf ihn zu vertrauen und wir in seiner Hand sicher und geborgen sind. Er hat alles unter Kontrolle.
Bei einer frischen Tasse Cappuccino und einem Stück selbstgebackenen Kuchen im neueröffneten Café haben wir den schönen Nachmittag ausklingen lassen. Rückblickend: ein guter Start für „Kirche in Bewegung".
Der nächste Termin hierzu wird noch bekannt gegeben.

Markus Koppenmeier

aktuell

„Schreib mal wieder ..."
Das war der Aufruf vor einigen Jahren.
Vielleicht jetzt wieder mehr in der Corona-Zeit?

Vor einigen Monaten wurden im Gemeindehaus Gebersdorf und in der Thomaskirche Großreuth Sammelboxen für gebrauchte Briefmarken aufgestellt. Man war skeptisch. Wird überhaupt noch viel geschrieben? Rentiert es sich auch? Machen die Menschen mit? JA!!!!
Wir sind sehr überrascht worden von so viel Bereitschaft Briefmarken für die von Bodelschwinghsche Stiftungen in Bethel zu sammeln. Hier wird Menschen mit Behinderungen Beschäftigung und das Gefühl gebraucht zu werden vermittelt. Erst kürzlich wurde ein Karton mit ganz vielen gebrauchten Briefmarken abgegeben. Ein herzliches Dankeschön allen, die diese Arbeit in Bethel weiterhin unterstützen.
„Schreib mal wieder"

Helmut Osterkamp

Was trinkt eigentliche die evangelische Jugend in Stockholm im Sommer?

Auch Urlaubsreisen in andere europäische Staaten sind wieder möglich und die Grenzen sind offen. Falls Sie sich entschieden haben, die Sommerferien in Deutschland zu verbringen kommt hier ein Rezept aus Schweden, welches man auch hierzulande bei heißen Temperaturen genießen kann.
Ich habe dieses auf einer Studienreise bei der evangelischen Jugend in Stockholm im Stadtteil Farsta kennengelernt:
Man nehme ein beliebiges Glas und fülle es zur Hälfte mit Apfelsaft. Die andere Hälfte füllt man mit Ginger Ale, zwei Limettenscheiben, ein paar Minzblätter und Eis auf.

Spezialtipp: Versenken Sie zusätzlich eine Rebe Johannisbeeren für den säuerlichen Kick.
Viel Spaß beim Genießen

Ihr Armin Röder
(Diakon & Jugendreferent)

Still werden ...

Ab sofort treffen wir uns wieder am Freitag um 17.00 Uhr auf der Empore der Thomaskirche, um die Erfahrung der Stille zu erfahren und zu teilen.
Momentan noch unter den Auflagen der erforderlichen Hygienevorgaben, wie Mund/Nase Bedeckung und ausreichend Abstand zueinander.
Über neue Stille-Suchende würden wir uns sehr freuen. Entdecken Sie die Kraft der Stille!

P. Memmert

Gut für den Körper – gut für die Seele

Der Kinder- und Jugendhilfeverbund Martin-Luther-Haus der Stadtmission Nürnberg ist spezialisiert auf maßgeschneiderte, individuelle Hilfen für benachteiligte Kinder und Jugendliche aus schwierigen, oftmals hoch belasteten sozialen Verhältnissen.

Viele dieser Kinder und Jugendlichen sind dadurch in ihrer psychischen und sozialen Entwicklung stark beeinträchtigt. Wir geben ihnen persönliche Zuwendung und fachlich hochwertige Förderung.

Als neuen Baustein unseres Förderangebots möchten wir ein Bewegungsareal mit Niedrigseilgarten und Trampolinpark errichten. „Bei diesen bewegungsorientierten Angeboten schulen die Kinder eine Vielzahl an Fähigkeiten: Sie klettern, sie balancieren, überwinden Ängste und trauen sich auch mal etwas zu. Gerade für die von uns betreuten und geförderten Kinder ist dies besonders wichtig", sagt Ingolf Schmiedel, der als Erlebnispädagoge im Martin-Luther-Haus arbeitet. „Und die Kinder sollen dort auch die Möglichkeit haben, sich auszutoben und Spaß zu haben." Wie nebenbei trainieren sie ihre motorischen Fähigkeiten und Koordinationsfähigkeiten – gut für den Körper, gut für die Seele!

Zur Finanzierung dieses Angebot für die uns anvertrauten Kinder bittet die Stadtmission um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:
Stadtmission Nürnberg e.V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Für Körper und Seele

Stephanuskirche

Unter Vorbehalt, die Öffnung des Gemeindehauses vorausgesetzt

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Mittwoch 10.30 – 12.00 Uhr
mit Christina Höpfner
Donnerstag 9.30- 11.30 Uhr
mit Birgit Riegel
Kontakt: Birgit Riegel, ✆ 67 12 74
im Gemeindehaus

Kindergruppe ab 6 Jahre

Freitags von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
im Gemeindehaus
außer in den Ferien und an Feiertagen
Kontakt: Pfarramt, ✆ 67 36 70

Bastelkreis

Mittwoch 18.30 - 20.30 Uhr,
im Gemeindehaus
Kontakt: Erika Zahn, ✆ 25 58 567

Schalomverkauf

Bitte Aushänge
in den Schaukästen beachten!
Kontakt: Pfarramt ✆ 67 36 70

Konfirmanden

Treffen werden
per Mail angekündig

Kaffeestube

Kein Termin festgelegt - Bitte Aushänge
in den Schaukästen beachten!
Ansprechpartner:
B. Edelhäußer, H. Kohl, B. Roser

Besuchsdienstmitarbeiter

Termin nach Vereinbarung

Musikkreise

Kontakt: Pfarramt, ✆ 67 36 70

Tanzkreis für Senioren

Montag, 10.00-12.00 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: Edith Römer,
✆ 09187/4090314

Kirchenvorstand

Mögliche Treffen werden
per Mail angekündigt

Kirchenchor

dienstags 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Stephanuskirche
Kontakt: Helena Huber
über das Pfarramt

Posaunenchor

Montag, 19.30 - 21.00 Uhr
Kontakt: Dr. Johannes Fuchs,
✆ 66 99 830

Sportkurse

Frau Lukaschtik und
Herr Hachalis
Siehe Übersicht im Heft

Mitmachen

Offene Trauergruppe

Kontakt: Christel Kuhnert,
✆ 61 30 08

Akkordeongruppe

www.akkordeongruppe-gebersdorf.de

Kindersingkreis "Rabenchor"

dienstags, 15.15 Uhr – 16.00 Uhr
Kindergartenkinder ab vier Jahre
16.15 Uhr – 17.00 Uhr , 1.- 4. Klasse
Kontakt: Christine Roithmeier
✆ 68 65 77

Senioren

Bitte Aushänge
in den Schaukästen beachten!

Gitarrengruppe

dienstags von 17.30 Uhr -19.30 Uhr
– gemeinsames Musizieren und Singen
Kontakt: Christine Roithmeier,
✆ 68 65 77

Thomaskirche

Unter Vorbehalt, die Öffnung des Gemeindehauses vorausgesetzt

Chöre

"ThomasChor"
Mittwoch, 19.30 – 21.00 Uhr
Kontakt: Petra Braun
✆ 0163 46 65 332

Posaunenchor

Im Gemeindehaus,
Freitag, 19.00 Uhr,
Kontakt: Hans Kleinlein ✆ 61 25 21

Seniorencafé

Bitte Aushänge im Schaukasten beachten!

Kindergruppe

Schulkinder von 6 - 12 Jahren
Freitag 15.00 – 16.30 Uhr außer in den Ferien und an Feiertagen
Kontakt: Pfarramt Thomaskirche
✆ 61 35 62

Konfirmanden

Treffen werden
per Mail angekündig

Eine-Welt-Kreis

Kontakt: Ulrike Haas, ✆ 61 70 80

Offene Trauergruppe

Kontakt: Christel Kuhnert, ✆ 61 30 08

Besuchsdienst-Kreis

Kontakt: Frau Ingrid Schuch,
✆ 65 88 734

Mutter-Kind

„Die Krümelmonster" - für Kinder ab Juni 2004 - monatlich nach Absprache
Kontakt: Yvonne Wolfgruber,
✆ 360 90 80
Krabbelgruppe neu!
Mittwoch von 9.30 bis 12.00 im Gemeindehaus
Kontakt: Karina Gal ✆ 0176 - 70 89 11 44

Sportkurse

Herr Hachalis
Siehe Übersicht im Heft

Nähkurs

Mittwoch, 19 – 22 Uhr
mit Stefanie Lang
im Gemeindehaus Thomaskirche
Kontakt: Pfarramt Thomaskirche,
✆ 61 35 62

Kirchenvorstand

Bitte Aushänge
im Schaukasten beachten!

Stille erleben

Freitag, 19.00 Uhr
auf der Empore der Thomaskirche
Kontakt: Peter Memmert, ✆ 61 21 23

Unsere treuen Kirchturmbewohner haben dreifachen Nachwuchs bekommen. (Bilder Magdalena Forster)

Konstantin Hachalis - Dipl.Sportlehrer
Wir freuen uns, dass Konstantin Hachalis die Gymnastikkurse von Wolfgang Daniel ab September übernimmt.
Durch die umfangreichen Einschränkungen der Coronavirus-Krise konnte eine reibungslose Übergabe im Mai leider nicht stattfinden.

Kurzprofil:
Sein Studium der Sportwissenschaften absolvierte er an der Deutschen Sporthochschule Köln. Er spezialisierte sich anschließend auf die Prävention & Rehabilitation durch Sport an der Ruhr-Uni Bochum. Seit über 20 Jahren leitet er u.a. Sporttherapie-Kurse wie Rückenschule, Herzsport, Bewegung gegen Krebs, Diabetes-Sport, Sturzprävention. Mit seinem Konzept „Bewegung als Medikament" berät und betreut er in der Storchen-Apotheke Nürnberg Patienten über die positive Wirkung der körperlichen Aktivität zur Vorbeugung und Linderung vieler Erkrankungen.

Kontakt und nähere Informationen: info@apotherapia.de / www.apotherapia.de
Die Kurse starten wieder ab dem 14.9.2020 unter Einhaltung des vorgegebenen Hygienekonzeptes.

Unter Vorbehalt, die Öffnung des Gemeindehauses vorausgesetzt, genehmigter Hygieneplan vorliegend

► im Gemeindehaus Stephanuskirche Gebersdorf:

Wirbelsäulengymnastik

montags (16:15 Uhr und 17:10 Uhr)
14.09. - 23.11.20 10 x, 61,- €

Wolfnastik - funktionelle Ganzkörperkräftigung
dienstags 9:00 Uhr
15.09. - 24.11.20 10x, 61,- €

Sturzprophylaxe - fit für den Alltag
dienstags 10:00 Uhr und um 11:00 Uhr
15.09. - 24.11.20 10x, 61,- €

► im Gemeindehaus Thomaskirche Großreuth:

Wirbelsäulengymnastik

donnerstags (17:30 Uhr, 18:30 Uhr, 19:20 Uhr)
17.09. - 26.11.20 10 x, 61,- €
Diese Kurse sind zertifiziert und eine Bezuschussung durch Ihre Krankenkasse ist möglich! Diese Kurse hält Konstantin Hachalis, Diplom-Sportlehrer
Anmeldung direkt bei Herrn Hachalis:
Tel: 0170/ 5821382 oder Mail info@apotherapia.de

Unter Vorbehalt, die Öffnung des Gemeindehauses vorausgesetzt, genehmigter Hygieneplan vorliegend

Yoga!

Yogakurs Mittelstufe +

(für alle, die sich in der Mittelstufe wohlfühlen und ihre Yogapraxis weiter entwickeln wollen)
1 x wöchentlich am Mittwoch von 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Yogakurs sanfte Mittelstufe

(für alle, die sanft Yoga üben möchten)
1 x wöchentlich, freitags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Stephanuskirche, Neumühlweg 20a
In den Ferien und an Feiertagen finden keine Yogakurse statt.
Schnupperstunde: 5,00 €, 10er-Karte: 110,00 €
Es ist möglich, mit der 10er-Karte beide Kurse zu besuchen.
Bitte telefonisch oder per Mail anmelden!

Kontakt für YOGA-Anmeldung: Andrea Lukaschtik
✆ 0911/61 43 80, Mobil 0151 291 433 57, E-Mail: lukaschtikandrea@yahoo.de

DRINGEND!

Bitte beachten Sie bei Ihren Beiträgen für den Gemeindebrief folgende Formatvorgaben:

Format: DIN A5
Schrift: Arial
Schriftgröße: 11
Zeilenabstand: einfach
Keine Formatierung
Keine Seitenränder
Keine Sondereinzüge
Keine Bilder im Text
Alle Bilder bitte als Datei in druckfähiger Auflösung beilegen.

Andere Formate können leider nicht berücksichtigt werden.

Die Redaktion

Gott befohlen

Bestattungen in der Stephanuskirche

Georg Rosa, 91 Jahre
Hildegard Gottschalk, 79 Jahre
Marianne Schmid, 86 Jahre
Gerda Full, 77 Jahre
Sara Weber, 83 Jahre
Erika Varro, 84 Jahre
Helmut Bayerschmidt, 72 Jahre
Gustav Müller, 95 Jahre
Adelheid Hermann, 83 Jahre

Bestattungen in der Thomaskirche

Jörg Männel, 82 Jahre
Käthe Zahn, 95 Jahre
Manfred König, 85 Jahre
Johann Heindel, 88 Jahre
Frieda Pröls, 97 Jahre
Wolfgang Böckstiegel, 84 Jahre
Walter Mühlbauer, 76 Jahre

Auch unseren treuen Inserenten, die mit ihren Anzeigen unseren Gemeindebrief unterstützen, schenken wir diesmal eine farbige Ausgabe.

Adressen

Diakonie AKTIV gGmbH
Diakonie Team Noris
Bertha-von-Suttner-Str. 45
241, 90439 Nürnberg
Verwaltung: ✆ 66 09 – 10 80
info@diakonie-team-noris.de
www.diakonie-team-noris.de.

Seelsorgebereitschaft am Wochenende
Fr 14 - Mo 8 Uhr
✆ 0178 - 90 68 208

Evangelischer Kindergartenverein
Vorsitzende: Gabriele Edelmann-Richter
Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg eG
IBAN: DE21 7606 0618 0601 1703 76
BIC: GENODEF1N02

Jugendreferent
Armin Röder, Diakon
90431 Nürnberg, Steinmetzstraße 2b
✆ 23 99 19 62
a.roeder@ejn.de
www.makgg.de

Evangelischer Kindergarten Regenbogen
Gebersdorfer Str. 163,
✆ 68 69 68, E-Mail:kindergarten_stephanuskirche@yahoo.de
Ingeborg Miess (Leitung)
Helga Kohl,
Michael Weck,
Christine Roithmeier
Catherine Freimanis
Tanja Jeremias

Die Mehrkosten für den farbigen Druck werden bei dieser Ausgabe von den beiden Gemeinden getragen.
Dauerhaft sind wir aber dafür auf Spenden bzw. einen Aufpreis bei farbigen Anzeigen angewiesen, um dieses erfrischende Erscheinungsbild präsentieren zu können.

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Impressum: Auflage: 3.750
Redaktion: Gabriele Edelmann-Richter, Satz: Norbert Forster
Redaktionsschluss für Gemeindebrief Ausgabe
Oktober / November: 31. Juli 2020
Gedruckt auf Recyclingpapier

Adressen

Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Thomaskirche
Winterstraße 20a
90431 Nürnberg
www.thomaskirche-nuernberg.de

Pfarrer Thomas Brandl

zur Zeit nicht im Dienst

geschäftsführender Pfarrer in Vertretung

Pfarrer Peter Bielmeier

erreichbar über das Pfarramt

Das Pfarramt ist geöffnet

Montag und Mittwoch 10 - 12 Uhr,

Donnerstag 17 - 19 Uhr

Für Sie da

Elke Kunz, Sekretärin (Mittwoch)
Christine Karg, Sekretärin (Montag und Donnerstag)
pfarramt.thomaskirche.n@elkb.de
✆ 61 35 62 - FAX 65 87 444

Hausmeister

Waldemar Weimer, Winterstraße 22,
✆ 65 89 945

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Ulrike Haas, ✆ 61 70 80
Peter Memmert, ✆ 61 21 23

Bankverbindung

Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE85 7606 0618 0001 1452 66
BIC: GENODEF1NO2

Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Stephanuskirche
Neumühlweg 20a
90449 Nürnberg
www.stephanuskirche-gebersdorf.de

Pfarrerin Gabriele Edelmann-Richter

gabriele.edelmann-richter@elkb.de
✆ 25 58 533

Das Pfarramt ist geöffnet

Montag 9 -12 Uhr
Mittwoch 16 - 18 Uhr
Freitag 9 -11 Uhr

Für Sie da

Sabine Wedel
Sekretärin
pfarramt.stephanuskirche.n@elkb.de
✆ 67 36 70, Fax: 67 36 31

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Daniel Frank, ✆ 3844464
daniel.frank@elkb.de
Stellvertreterin:
Sabine Moschner, ✆ 67 60 60
sabine@diemoschners.de

Diakonin

Christina Höpfner,
✆ 0911 239562-18
E-Mail: diakonin-familienkirche@mail.de

Mesnerin

Edda Gunnesch
erreichbar über das Pfarramt

Bankverbindung Stephanuskirche

Evangelische Bank
IBAN: DE39 5206 0410 0001 5731 28
BIC: GENODEF1EK1

- unter Vorbehalt -

Stephanuskirche

17. September	Elternabend für alle „neuen“ Konfirmanden um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Stephanuskirche
4. Oktober	Gemeinsames Erntedankfest mit Bücherbasar, Bastelkreis, Schalomverkauf

Thomaskirche

7. August	Veranstaltung zum Tunnelanschlag U3 mit ökumenischer Segenshandlung an der Baustelle
17. September	Elternabend für alle „neuen“ Konfirmanden um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Stephanuskirche
27. September	Gemeindefest in geänderter Form

Verabschiedung

Wir bedanken uns bei Pfarrer Schoßwald für seinen Dienst in unserer Thomaskirche und wünschen ihm von Herzen alles Gute und Gottes Segen für seine neue Aufgabe in der Gemeinde Seeleinsbühl-Leyh!